

# Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1984

Ausgegeben am 13. Jänner 1984

1. Stück

1. Kundmachung: Festsetzung der Pflegegebühren und die Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflegegebühren für die Wiener städtischen Krankenanstalten.
2. Kundmachung: Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen.
3. Kundmachung: Festsetzung der Ambulatoriumsbeiträge für die Wiener städtischen Krankenanstalten.
4. Verordnung: Zulassung von Baustoffen; Aufhebung.

## 1.

### Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 20. Dezember 1983, MA 4/1-2568/83, betreffend die Festsetzung der Pflegegebühren und die Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflegegebühren für die Wiener städtischen Krankenanstalten

Die Wiener Landesregierung hat am 20. Dezember 1983, Pr.Z. 3810, folgenden Beschluß gefaßt:

#### I

Gemäß § 34 Abs. 1 des Wiener Krankenanstaltengesetzes, LGBL. für Wien Nr. 1/1958, in der Fassung des Gesetzes LGBL. für Wien Nr. 20/1980 wird für nachstehende Krankenanstalten die Pflegegebühr pro Pfl egetag und Pfl egling für die allgemeine Gebührenklasse und in gleicher Höhe für die Sonderklasse wie folgt festgesetzt:

1. Krankenhaus Lainz  
Wilhelminenspital  
Franz Josef-Spital  
Krankenhaus Rudolfstiftung  
Elisabeth-Spital  
Allgemeine Poliklinik  
Krankenhaus Floridsdorf  
Sophien-Spital  
Pulmologisches Zentrum  
Orthopädisches Krankenhaus  
Gersthof  
Sammelweis-Frauenklinik  
Neurologisches Krankenhaus  
Rosenhügel  
Neurologisches Krankenhaus Maria  
Theresien-Schlüssel  
Preyer'sches Kinderspital  
Mautner Markhof'sches Kinderspital  
Kinderklinik Glanzing ..... 1 880 S
2. Allgemeines Krankenhaus ..... 2 660 S
3. Psychiatrisches Krankenhaus  
Baumgartner Höhe  
Psychiatrisches Krankenhaus Ybbs  
an der Donau ..... 910 S

Die Transportgebühren für Überstellungen von Pfl eglingen vom Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien (Psychiatrische Universitätsklinik) in das Psychiatrische Krankenhaus Baumgartner Höhe mit anstaltseigenem Krankenwagen werden mit 910 S festgesetzt.

Zu sämtlichen Gebühren ist die Umsatzsteuer in der Höhe von 10 vH zu verrechnen.

Die gemäß § 34 Abs. 1 des Wiener Krankenanstaltengesetzes, LGBL. für Wien Nr. 1/1958, in der Fassung des Gesetzes LGBL. für Wien Nr. 20/1980 unter Beachtung der Vorschriften des § 32 Abs. 5 kostendeckend ermittelte Pflegegebühr wird für das Allgemeine Krankenhaus mit .... 2 662 S für alle anderen Wiener Krankenanstalten mit Ausnahme der Psychiatrischen Krankenhäuser mit ..... 1 887 S und für die Psychiatrischen Krankenhäuser mit ..... 910 S festgestellt.

#### II

Gemäß § 33 Abs. 2 des Wiener Krankenanstaltengesetzes, LGBL. für Wien Nr. 1/1958, in der Fassung des Gesetzes LGBL. für Wien Nr. 20/1980 wird die in der Sonderklasse neben der Pflegegebühr zum Ersatz des erhöhten Sach- und Personalaufwandes zu leistende Anstaltsgebühr für das Allgemeine Krankenhaus mit .. 5,26 vH für alle anderen Wiener Krankenanstalten mit Ausnahme der Psychiatrischen Krankenhäuser mit ..... 7,45 vH für die Psychiatrischen Krankenhäuser mit ..... 15,38 vH der täglichen Pflegegebühr festgesetzt.

#### III

(1) Dieser Beschluß tritt mit 1. Jänner 1984 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1983 verliert die Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 7. Dezember 1982, MA 4/1-2514/82, betreffend die Festsetzung der Pflegegebühren und die

Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflegegebühren für die Wiener städtischen Krankenanstalten, LGBL. für Wien Nr. 38/1982, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Gratz

## 2.

### **Verordnung der Wiener Landesregierung vom 20. Dezember 1983 betreffend die Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen**

Auf Grund des § 36 Abs. 2 des Wiener Sozialhilfegesetzes, LGBL. für Wien Nr. 11/1973, in der Fassung der Gesetze LGBL. für Wien Nr. 38/1975 und Nr. 21/1980 wird verordnet:

§ 1. Die Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen

Pflegeheim Lainz  
Pflegeheim Baumgarten und Rochusheim  
Pflegeheim Liesing  
Pflegeheim St. André  
Pflegeheim Klosterneuburg  
Pflegeheim Sozialmedizinisches Zentrum Ost werden mit 340 S pro Pflegetag und Pflegling festgesetzt.

§ 2. Der Beitrag, den ein Pflegling für die Überstellung in ein städtisches Pflegeheim zu leisten hat, wird mit 400 S je Transportiertem festgesetzt.

§ 3. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1984 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1983 verliert die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 7. Dezember 1982 betreffend die Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen, LGBL. für Wien Nr. 37/1982, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Gratz

## 3.

### **Kundmachung des Amtes der Wiener Landesregierung vom 20. Dezember 1983, MA 4/1-2651/83, betreffend die Festsetzung der Ambulatoriumsbeiträge für die Wiener städtischen Krankenanstalten**

Die Wiener Landesregierung hat am 20. Dezember 1983, Pr.Z. 3838, folgenden Beschluß gefaßt:

Der Beschluß vom 10. Juni 1980, Pr.Z. 1499, kundgemacht im LGBL. für Wien Nr. 28/1980, in der Fassung der Beschlüsse der Wiener Landesregierung vom 7. Juli 1981, Pr.Z. 1910, kundgemacht im LGBL. für Wien Nr. 23/1981, vom 20. Juli 1982, Pr.Z. 2048, kundgemacht im LGBL. für Wien Nr. 22/1982, und vom 8. November 1983, Pr.Z. 3156, kundgemacht im LGBL. für Wien Nr. 33/1983, mit dem Ambulatoriumsbeiträge für die Wiener städtischen Krankenanstalten festgesetzt wurden, wird gemäß § 34 Abs. 1 Wiener Krankenanstaltengesetz, LGBL. für Wien Nr. 1/1958, in der Fassung des Landesgesetzes LGBL. für Wien Nr. 20/1980, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1984 wie folgt geändert:

Der letzte Absatz im Artikel I hat zu lauten:

„In sämtlichen Tarifpositionen ist die Umsatzsteuer in Höhe von 10 vH enthalten.“

Der Landeshauptmann:

Gratz

## 4.

### **Verordnung der Wiener Landesregierung vom 20. Dezember 1983, mit der Verordnungen der Wiener Landesregierung und des Bundeskommissärs für Wien über die Zulassung von Baustoffen aufgehoben werden**

Auf Grund des § 97 Abs. 1 und 3 und des § 114 Abs. 12 der Bauordnung für Wien, LGBL. für Wien Nr. 11/1930, in der Fassung des Gesetzes LGBL. für Wien Nr. 11/1981 wird verordnet:

§ 1. Folgende Verordnungen werden aufgehoben:

- A) Verordnung der Landesregierung vom 28. Juni 1932, LGBL. für Wien Nr. 21/1932, über die Zulassung von Asbestzementrohren, Marke Eternit, für Rauchfänge, Lüftungs- und Dunstschläuche;
- B) Verordnung der Landesregierung vom 27. September 1932, LGBL. für Wien Nr. 31/1932, über die Zulassung von Asbestzementrohren, Marke Durit, für Rauchfänge, Lüftungs- und Dunstschläuche;
- C) Verordnung des Bundeskommissärs für Wien vom 28. März 1934, LGBL. für Wien Nr. 24/1934, über die Zulassung von Formsteinen für Rauchfänge.

§ 2. Rechtmäßig bestehende Asbestzementrohre bzw. Formsteine, die den Bestimmungen dieser Verordnungen genügen, werden hievon nicht berührt.

Der Landeshauptmann:

Gratz